

# Seeshaupter Dorfzeitung



Herausgeber:  
Gemeinde Seeshaupt  
82402 Seeshaupt  
Weilheimer Straße 1-3  
Telefon (08801) 9071-0

Redaktion:  
Renate und Bero von Fraunberg  
Seeseitener Straße 6  
Telefon (08801) 1244, Fax 815

Gemeindeseite und Anzeigen:  
Gemeinde Seeshaupt  
Telefon (08801) 9071-0

Druck: Druckerei Janz, Penzberg

Auflage: 1600

Erscheinungsweise:  
vierteljährlich, kostenlos, Postwurfsendung



Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder, sondern die des Verfassers. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl von Leserbriefen vor. Die Seeshaupter Dorfzeitung wird ohne Anzeigenaufkommen durch die Gemeinde finanziert, eventuell durch Anzeigen eingehende Gelder kommen dem Umfang der Dorfzeitung zugute.

## Randnotizen

„Kindersegen“ - dieser Begriff ist ein wenig aus der Mode gekommen, aber anscheinend gehört Seeshaupt zu den gesegneten Gemeinden. Der Nachwuchs bevölkert die Straßen so sichtbar, dass niemand - trotz Seniorenzentrum und Wohnstift - auf die Idee kommt, in einem aussterbenden Ort zu wohnen.

Er war die Person gewordene bayrisch-barocke Lebensart. Finanzen regeln, Entscheidungen treffen, genüsslich speisen - alles betrieb er mit dem gleichen freudigen Elan. Und so wird er uns in Erinnerung bleiben, **Richard Kögl**, der im September zu Grabe getragen wurde.

Lange, düstere Gänge, Kohleruch, verwirrte Menschen, Endstation - das neue **Seniorenzentrum** ist das 100prozentige Gegenteil des Altersheim-Klischees. Schon bei der Einweihung und am Tag der Offenen Tür gab es nur Lob und Anerkennung aus nah und fern.

Und sie bewegt uns doch, die Jahrtausendwende. Beiß, Umfrage und der Bürgermeister in seiner Kolumne haben sich des Themas angenommen - **Wolfgang Putner** hat mit seiner Karikatur noch eins draufgesetzt und einen gar schrecklichen Blick in die Zukunft 1000 Jahre später geworfen.

Ja, gibt's denn sowas? Bis auf die fast schon obligatorische „Dreckpfütze“ scheinen die Seeshaupter hier alle so zufrieden zu sein, dass keiner auf der **Bürgerversammlung** so richtig aufmuckte. In Kaffeeklatsch- und Stammtischrunden hört es sich manchmal allerdings ganz anders an. Aber gred' wird viel - wie überall

Was es sonst noch alles gibt in der **Dorfzeitung-Jahrtausendausgabe**? Allerhand: vom kleinen FC Jubiläum und großen Handballer, vom koreanischen Weltumradler und Magnetsrieder Haflinger, und viele, viele Anzeigen, wofür wir uns im Namen der Gemeinde bedanken, die nicht zuletzt damit die Dorfzeitung finanziert.

So, und jetzt bis zum nächsten Jahrtausend

Schöne Feiertage,

Ihre Redaktion

## Ihr Kinderlein kommet ...

Fast ein Drittel mehr Kinder als vor zwanzig Jahren

Die Schule platzt aus den Nähten, ein zweiter Kindergarten hat sich etabliert, bei der Nachbarschaftshilfe gibt es schon für sechs Monate alte Babys eine eigene Gruppe, der Andrang beim Jugendfußball explodiert ... Der Trend ist unübersehbar: In Seeshaupt gibt es wieder viel mehr Kinder, was auch die Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt bestätigen: Waren 1980 nur 217 Seeshaupter unter zehn Jahre alt, sind es zum Stichtag 2. Dezember 1999 fast ein Drittel mehr, nämlich 335. Viele junge Familien sind in Seeshaupt neu zugezogen, aber auch das Einheimischenmodell hat zur Verjüngung in der Bevölkerung beigetragen: Dank der günstigen Baulandpreise könnten es sich junge Eltern jetzt leisten, in ihrem Heimatdorf zu bleiben, hat Lehrer Michael Seitz beobachtet.

Für ihre Kleinen sind aber die Eltern auch zunehmend bereit, sich zu engagieren. Ein anfangs etwas argwöhnisch beäugtes Beispiel ist das Kinderneest im ehemaligen Brüderle-Hof, in dem seit Mai 1998 15 Kinder von einer Erzieherin und abwechselnd einer Mutter betreut werden. „Wir könnten viel mehr Kinder aufnehmen, so groß ist die Nachfrage“ sagt Claudia Eberle vom „Nest“. Vor allem Neubürger bemühten sich um einen Platz, weil die sich über die aktive Mitarbeit der Eltern Kontaktmöglichkeiten versprächen. „Wir sind aber voll bis ins Jahr 2001“, bedauert die Erzieherin. Auch der gemeindliche Kindergarten ist voll belegt, allerdings gibt es



Im evangelischen Gemeinderaum gibt es einen Spielkreis für junge Mütter und ihre Kinder.

keine Wartelisten mehr. Kein Wunder, aus der einen Gruppe, mit der Leiterin Hildegard Friedinger vor Jahren begann, sind inzwischen drei geworden im großzügigen Anbau an der Mehrzweckhalle.

Der Kinderboom hat sich auch in den Vereinen niedergeschlagen. Birgit Cammerer hat bei der Nachbarschaftshilfe, die ohnehin schon ein großes Kinderprogramm hat, die Baby-Krabbelgruppe initiiert, in der die Babys sich im zarten Alter von einem halben Jahr kennen-

lernen sollten, „aber nicht die Mütter nebenher Kaffee trinken und ratschen“, betont die Pastoralreferentin. Beim FC Seeshaupt war der Anteil der jugendlichen Mitglieder schon immer recht hoch, derzeit sind es knapp 300, schätzt Vorstand Fritz Stuffer. Neu aber ist die Begeisterung für den Fußball: Schon Sechsjährige kicken in der F-Jugend. Allerdings könnte Stuffer noch mehr Väter brauchen, zur Betreuung der vielen Nachwuchsfußballer beim Training.



Zum dritten Mal hatte die Familie Stuffer zum „Dorfadvent“ im Trachtenheim geladen und zum dritten Mal war der Besucherandrang gerade zu bewältigen. Die Seeshaupter Sänger (Foto), die Seeshaupter Kinderchöre, Toni, Sepp und Anita, die Seeshaupter Stub'nmusi, die Seeshaupter Flötengruppen und die Oppenrieder Stub'nmusi, dazu die Wortbeiträge von Eckart von Schroetter und Emmi Wörle Klotz - der vorweihnachtliche Sonntagnachmittag erfreut sich ungebrochener Beliebtheit.



Auch zum Jahr 2000 wird uns die Kapelle den Marsch blasen.

## Dorfsatire

### Endzeit werd's

Jetzt haben die uns aber die stude Zeit gründlich vermasselt. Weil es mit Silvester 99/Neujahr 00 ganz stad, ja totenstill werden soll, auch an den Ufern unseres lieblichen Sees. Endzeit ist angesagt, prophezeien die Schwarz- und Hellseher und lassen uns mit dem drohenden Datum allein. Alle unsere chipbestückten Errungenschaften können plötzlich nicht mehr bis 2000 zählen und implodieren resigniert, bevor der Computerclub überall die 2 vor die drei Nullen gestellt hat. Pünktlich um 24 Uhr schlagen die entfesselten Achfluten über uns zusammen, der Postberg wandert über die bayerische Schotterebene nach Norden ab, Seeshaupt platt zurücklassend. Wabbernder Elektromog raubt uns an der Jahrtausendwende endgültig die Sinne. Buntes Feuerwerk wird zum unerhört verlöschenden, blutroten Notruf über dem schwarz spiegelnden Totensee.

Wenn Sie verkatert am Neujahrmorgen aufwachen, überascht St. Michael in der Sonne blinken sehen und die Blaskapelle ganz diesseitig durch die Straßen tönt, dann sollten Sie wissen, wem Sie die Fortsetzung Ihres beschaulichen Daseins im nächsten Jahrtausend verdanken: Unserer Feuerwehr, die an der Zeitenwende mit ihrem SOS Stützpunkt allzeit bereit und standhaft aufgepasst hat, dass Alpträume Alpträume bleiben.

Lassen wir also auch das neue Jahr 2000 auf uns zukommen wie all die Jahre vorher. Einen entsprechend gemächlichen Rutsch wünscht Ihnen

Ihr Seeshaupter Beiss

## GEMEINDE



## NACHRICHTEN

## Bürgermeisterkolumne

Liebe Mitbürger,  
mit dem Jahr 1999 geht nicht nur ein Jahr zu Ende, sondern ein Jahrhundert, ja - ein Jahrtausend. Dies ist ein Grund, kritisch, aber auch dankbar zurück - und vertrauensvoll vorauszublicken.

Kritisch wird unser Rückblick, wenn wir daran denken, welches Elend und Unglück immer wieder über die Menschheit kam, wenn Hass, Arroganz und Machtgelüste zu Kriegen und Verfolgung führten.

Dankbar müssen wir all jenen sein, die nicht verzweifeln, die Zerstörtes wieder aufbauten und die mit Gottes Hilfe für uns eine Heimat geschaffen haben, in der wir nunmehr seit über 50 Jahren in Frieden und Freiheit leben können. Wir sollten aber auch zuversichtlich vorausblicken im Vertrauen, dass auch die jetzige Generation trotz mancher Unkenrufe die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen wird. Dazu müssen aber alle einen Beitrag leisten, denn jeder von uns trägt ein Stück Verantwortung dafür, wie sich das Leben in unserer Gemeinde künftig entwickelt.

Sie, liebe Mitbürger, haben in der Vergangenheit wiederholt bewiesen, dass Sie sich dieser Verantwortung bewusst sind und dafür danke ich Ihnen. Mein Dank gilt insbesondere allen, die in der Vergangenheit mehr als ihre Pflicht getan haben, sei es im Ehrenamt, in einem Verein oder gänzlich unorganisiert in dem Bestreben, anderen zu helfen.

Mit dem Dank verbinde ich gleichzeitig die Bitte an Sie, uns auch weiterhin tatkräftig bei der Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben zu unterstützen. Wir wollen gemeinsam für unsere Zukunft arbeiten, weil wir gemeinsam in ihr leben werden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe und erholsame Weihnachtsfeiertage, einen fröhlichen Rutsch ins neue Jahrtausend und vor allem Glück und Gesundheit im Neuen Jahr

Ihr Bürgermeister

## Wissenswertes aus dem Gemeinderat

Bis auf eines sind alle Grundstücke am Grundwasserssee schon vergeben, auf manchen wird schon gebaut. Am **Unteren Flurweg** wird es unter anderem bald ein Kosmetikstudio geben, eine Softwarefirma, einen Textil-Großhandel, ein Architekturbüro mit Modellbauschreinerei und Bayerns zweitgrößtes Vermessungsbüro.

Auch die Kinder aus der Ulrichsau wollen draußen spielen. Weil's dabei halt nicht immer ganz leicht geht, gibt es Schwierigkeiten mit den Nachbarn. Deswegen bemühen sich die Eltern um einen eigenen **Spielplatz** für die Ulrichsau. Bisher wurde aber noch kein geeigneter Platz gefunden.

Es bleibt dabei: Auch künftig müssen die Eltern nur für ein Kind bezahlen, wenn gleichzeitig mehrere Geschwister in den Kindergarten gehen. Diese Regelung findet eine Mutter als ungerecht gegenüber Eltern solcher Kinder, deren Altersunterschied größer ist. Sie beantragte deswegen eine pauschale „Anpassung der **Kindergartengebühr** für Zweitkinder“. Die Mehrheit im Gemeinderat hielt

## Richard Kögl †



So lebt er in unserer Erinnerung weiter: Richard Kögl als Seeshaupter mit Leib und Seele.

Richard Kögl ist tot. Der Vorgänger von Bürgermeister Hans Hirsch wurde am 12. September von seinem schweren Leiden erlöst

Kögl war zwar „nur“ drei Jahre lang Chef im Seeshaupter Rathaus, hat aber in seiner über 30-jährigen Zeit als Gemeinderat, davon lange Jahre als zweiter Bürgermeister unter Richard Gleich, das Gemeindegesehen wie kaum ein Zweiter mitgeprägt. Vor allem seinem Weitblick und Wissen in Finanzangelegenheiten verdankt Seeshaupt Entscheidungen, die den Wohlstand der Gemeinde begründen: der Kauf und Bau des Campingplatzes, der Kauf des Bauhofes, den Bau des Feuerwehrhauses, den Kauf der Storkvilla samt Parkgrundstück und die Erweiterung der Wasserversorgung.

Dass Richard Kögl hauptberuflich Bankdirektor bei der Münchner Hypo war, merkte man nicht nur an seinem Know how in Geldangelegenheiten, sondern auch an seiner welt-

männischen Art und an seiner Souveränität bei offiziellen Anlässen. Und trotzdem blieb „der Richard“ durch und durch ein Seeshaupter, der ganz in und für seinen Geburtsort lebte.

Richard Kögl wurde am 8. April 1931 geboren, machte nach dem Abitur in Tutzing eine Banklehre und arbeitete sich in der Hypo-Bank bis in die Vorstandsetage hoch. Schon als 29-jähriger wurde er in den Gemeinderat gewählt, 1977 als Parteifreier (PFW) zum Vizebürgermeister und 1990 (mit 89,58 Prozent aller Stimmen) zum ersten Bürgermeister. 1992 erlitt Kögl einen schweren Schlaganfall, von dem er sich nie mehr erholte und deswegen am 10. August 1993 zurücktrat. Richard Gleich schrieb damals zu seinem Abschied in der DORFZEITUNG unter anderem „Richard, Du warst uns ein lieber, wertvoller, geselliger Kollege und Freund. Du hast Dich um Seeshaupt verdient gemacht und dafür gebührt Dir Dank und Anerkennung“. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen!

aber die gültige Regelung für sozialer; der Antrag wurde bei fünf Gegenstimmen abgelehnt.

So wie beim alten Lehrerhaus, das derzeit zum zweiten Schulgebäude umgebaut wird, kommt auch an den gemeindlichen Kindergarten eine Außentreppe als zweiter Fluchtweg für den Brandfall. Um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein, genehmigte der GR rund 60 000 Mark für **Brandschutzmaßnahmen** im Kindergarten.

Weil Seeshaupt nicht noch mehr ausufern soll, hat GR Wolfgang Peter Pohl eine **bauliche Verdichtung** im Ortszentrum angeregt. Deswegen werden die Bebauungspläne Ortsmitte I und II überarbeitet. Es werden nur wenige Neubauten entstehen. Meist geht es darum, den Hausbesitzern im Ortskern im gleichen Umfang Wohneinheiten zuzuteilen wie denen in den neueren Wohnansiedlungen am Ortsrand.

Die Gemeinderäte sind sich einig: Die Parksituation im Ort ist durch den neuen Parkplatz nicht besser geworden. Wie Abhilfe geschaf-

fen werden könne - gedacht ist an eine generelle **Parkscheibenpflicht** im Ortszentrum - wird der Finanzausschuss prüfen.

## Aus für Ampel

Weil sie viel zu wenig genutzt wurde, wurde die Probeampel in der Hauptstraße wieder abgebaut. Bei Zählungen in Spitzenzeiten registrierten sowohl das Straßenbauamt als auch die Polizei, dass die meisten Leute einige Meter neben der Ampel „einfach so“ über die Straße gingen. Auch die Anzahl „schutzbedürftiger Personen“, also Kinder oder älterer Menschen, die brav an der Ampel auf das grüne Männchen warten, sei viel zu gering gewesen, um die feste Installation einer Fußgängerampel zu rechtfertigen, hieß es zur Begründung seitens der Behörden. Die Probeampel war auf Betreiben des Elternbeirats im August aufgestellt worden. Das Thema Ampel kommt aber mit Sicherheit wieder aufs Tapet, wenn das große Seniorenwohnstift auf dem Postgelände bezogen ist.

## Übergangslösung in der Kritik

In der Bürgerversammlung zeigte sich Bürgermeister Hans Hirsch „enttäuscht über die Reaktion jener Eltern, die es beanstandeten, dass man den Kindern diese 'Notlösung' zumutet.“ Bis die neuen Klassenräume im „Lehrerwohnhaus“ hergerichtet sind, ist nämlich eine der beiden ersten Klassen im Kindergarten untergebracht. Eine Übergangslösung, mit der so manche Eltern ganz und gar nicht einverstanden waren: Sie beschwerten sich, dass ihre Kinder „in den Keller abgeschoben werden“ oder befürchteten gar mangelnde Motivation beim Lernen, weil sie „das Gefühl hätten, noch in den Kindergarten zu gehen“. Der „Keller“, das ist ein großer, heller Raum im ausgebauten Tiefpaterre des Kindergartens, in dem Lehrerin Ulrike Brodowski nun schon zum dritten Mal eine

ausgelagerte Schulklasse unterrichtet, was bisher „noch nie Probleme machte“.

Mit den Bauarbeiten am ehemaligen „Lehrerwohnhaus“ wurde sofort im Oktober begonnen, als die Wohnungen durch den Umzug der Mieter ins Seniorenzentrum frei wurden. Die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen werden den rund 672 000 Mark kosten; es wird mit einem staatlichen Zuschuss von ca 230 000 Mark gerechnet.

Ein Anbau an die jetzige Schule wäre nicht nur um einiges teurer geworden. Auch aus ortsplannerischen Gesichtspunkten ist diese Lösung optimal, denn der ohnehin recht beherrschende Bau der Schule muss nicht vergrößert werden und der Schulhof wird durch die Gartenflächen zwischen beiden Gebäuden noch um einiges größer.

## Mehr Geschäfte am Bahnhof

Schon bald wird es bei uns ein drittes „Einkaufszentrum“ geben: Franz Eberl baut auf seinem Gelände am Bahnhof ein Wohn- und Geschäftshaus, in dessen Erdgeschoss zwei Ladengeschäfte kommen: Zoltan Mandic, der Besitzer vom „Seeshaupter Getränkemarkt“ kehrt in sein eigentliches Metier zurück und wird dort ein Obst- und Gemüsegeschäft betreiben. Und der Penzberger Metzger Wild, bekannt vom „Spar-

Haimerl“, wird eine Metzgerei samt Feinkost, Imbissstand und Frisch-Fischverkauf eröffnen.

Eigentlich war für das Grundstück ein Doppel-Wohnhaus genehmigt. Gegen die Umwandlung einer Wohneinheit in Ladengeschäfte hatte der Gemeinderat grundsätzlich keine Einwände. Gemeinderat Armin Mells Wunsch nach einer gefälligeren Fassade für den 300 Quadratmeter großen Bau schloss sich das Gremium aber an.

## Wenig Geschäft mit Parkplatz

Ein großes Geschäft ist er ja nicht, Seeshaupts nobler Parkplatz an der Grundschule. 300 000 Mark hat er samt üppiger Bepflanzung und nächtlicher Beleuchtung gekostet. Ein Teil des Geldes soll über Parkgebühren wieder herkommen. Aber es waren wohl vor allem die Urlauber, die den Sommer über die Parkscheinautomaten mit gut 1000 Mark pro Woche fütterten. Jetzt aber ist der Parkplatz - bis auf die vermieteten Dauerstellplätze - nahezu leer, obwohl er recht zentral liegt. Die Seeshaupter kurven auf Parkplatzzuche offensichtlich lieber im Dorf herum, bevor sie eine Mark für eine Stunde Parken bezahlen. Dass sich die Leute nach kostenlosen Abstellmöglichkeiten umsä-

hen, „damit müssen wir uns abfinden“, meint Bürgermeister Hans Hirsch. Wenn die Zustände für die Anlieger allerdings untragbar werden - Stichwort Tiefentalweg - „werden wir mit einer entsprechenden Beschilderung reagieren“, beruhigt der Rathauschef die Gemüter.

Grundsätzliche Bedenken zur Erweiterung des Schulparkplatzes gab es übrigens im Gemeinderat nie. Immerhin wurde die große Wiese geopfert, auf der Seeshaupt seine runden Vereinsjubiläum mit Festzelt und Vergnügungspark feierte. Bürgermeister Hans Hirsch ist aber zuversichtlich, dass schon ein Ersatzplatz gefunden werde, wenn ein großes Fest ansteht



Ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Mit unseren Wünschen verbinden wir den Dank an all diejenigen, die sich aktiv für die Gestaltung unseres Gemeindelebens einsetzen.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat von Seeshaupt

# „Das habe ich mir schon immer gewünscht“

Wenn es sicher auch purer Zufall ist: Pünktlich zum Jahr der Senioren wurde das gemeindliche Seniorenzentrum eingeweiht. Alle sind zufrieden mit dem gelungenen Werk. Auch die anfänglichen Bedenkensträger haben sich in die Reihe der Lobredner für Bürgermeister Hans Hirsch eingereiht, ohne den es sicher kein so schickes Gebäude mit 16 Appartements und Räumen für die Nachbarschaftshilfe, die Ökumenische Sozialstation und das Rote Kreuz geben würde und das sich die Gemeinde rund 6,5 Millionen Mark kosten ließ.

Als „Motor, Getriebe- und Schmieröl“ lobte Landrat Luitpold Braun den Einsatz vom „Bürgermeister Hans“ bei der Eröffnung, die das Seeshaupter Orchester und die Blaskapelle musikalisch gestalteten. Dass Hirsch trotz „heftigem Gegenwind“ durchgehalten hat (Vizebürgermeister Hans Kirner), liegt sicher auch an der breiten Unterstützung aus der Bevölkerung. Und die schlug sich in barer Münze nieder: Stolze 300 000 Mark kamen aus privaten Spenden und vielen Einzelaktionen zusammen, das wertvolle Grundstücksgeschenk von Elisabeth Oswald gar nicht mitgerechnet. Dazu kommen noch Sachspenden und Gratis-Leistungen: so hat der Künstler Peter Bernhard die Glasfenster in der Hauskapelle ohne Honorar bemalt.



Den kleinen Andachtsraum weihten die Pfarrer Manfred Mayr und Gerhard Orth am vergangenen Montag. Und am kommenden Freitag lädt der Bürgermeister die vielen, die das Motto „von Seeshauptern für Seeshauptern“ wörtlich genommen haben, zu einem (Dank) Konzert mit dem Jitro-Chor ein. Und wie geht's den Bewohnern am Tiefentalweg 9? Gleich am 1. Oktober zog Marianne Ott ein: Sie genießt ihr neues Domizil mit Balkon („Das habe ich mir schon immer gewünscht“). Finanziell komme sie mit 15 Mark Miete pro Quadratmeter und Nebenkosten gut über die Runden. Es muss schließlich „nix übrigbleiben.“ Frau Butz wohnt als einzige nicht allein in ihrem Appartement: Sie durfte ihre schwarze Hündin mitnehmen, denn „ohne Chantale wäre ich hier nicht eingezogen“. Richtig luxuriös findet es Edith von Rosciszewski:

Ihr haben es die hohen Räume angetan, die sie an Zeiten erinnern, „als ich noch in Schlössern wohnte“. Mit Abstand die jüngsten im Haus sind Michelle (3 Jahre) und Laura (4 Jahre). Ihre Eltern Petra und Andreas Kühn sind die Hausmeisterleute, die sich nicht nur für die Sauberkeit im und ums Haus zuständig fühlen und für die funktionierende Technik (wofür Andreas Kühn Fachmann ist), sondern ganz allgemein als Ansprechpartner für alle Bewohner.

Leben ins Haus bringt die Nachbarschaftshilfe mit ihren Veranstaltungen für jung und alt. Vorsitzende Helga von Gruchalla hofft angesichts der gemütlichen Räumlichkeiten auf „neue Leute, die Ideen haben und bei uns mitmachen“. Denn als Gegenleistung erwarte Bürgermeister Hirsch, „dass sich die Nachbarschaftshilfe in gewissem Maß um die Bewohner kümmert“. Auch bei der Sozialstation freut man sich über die neuen Diensträume. Dort gibt es sogar ein Pflegebad, in dem körperbehinderte Menschen gebadet werden können. Die Dritten im Bunde, die Mitglieder vom Roten Kreuz leben vorwiegend noch aus Umzugskisten. Weil es Lieferverzögerungen beim Mobiliar gegeben hat, wird erst im nächsten Jahr offiziell eingeweiht, sagt Kolonnenführer Frank Lequen.



BGM Hirsch führt herum



Im Pflegebad



In der Kapelle



Ein Schmuckstück: Der Innenhof



Jedes Appartement hat eine Terrasse oder einen Balkon



So präsentiert sich das neue Zentrum vom Tiefentalweg aus



Planer Manfred Bögl und Bauherr Hirsch bei der Schlüsselübergabe



Musik mit Hanneliese Urbanek



Ein Kachelofen im Stüberl



Noble Sitzecke



Die Hausmeisterfamilie Kühn



Schmuckes Appartement



Zufriedene Bewohnerin

## Unsere Umfrage

### Eins von 2000

Die Seeshaupter lassen sich nicht anstecken von der allgemeinen Millennium-Hysterie rundrum, jedenfalls die aus unserer Umfrage nicht: Sie feiern Silvester am Beginn eines neuen Jahrtausends auch nicht anders als sonst.



**Martha Bleicher (69):** *Ich bleib' wie immer daheim, höchstens dass ich zu meiner Tochter geh'. Aber mir macht's auch nix, wenn ich allein bin. Grad an Silvester gibt's ja immer was Schönes im Fernsehen.*



**Georg Erbrich (56):** *Mei Frau und i, mir geh'n wie immer an Silvester schee zum Essen, aber scho richtig schee im Sonnenhof. Zum Anstoßen san mir pünktlich um 12 wieder daheim, und danach feiern mir no a bisserl mit die Nachbarn weiter.*



**Andi Paclik (19):** *Ich habe nix besonders vor. Ich hoffe halt, dass hier jemand was organisiert, im Gemeindesaal oder so. Und um Mitternacht gehts natürlich an den Dampfersteg - das gehört einfach dazu.*



**Maxi Lenski (11):** *Das Millennium feiere ich im Trachtenheim. Meine Eltern nehmen mich da mit hin. Und wohl meine kleineren Geschwister auch, wenn die nicht schon schlafen.*

## Schneeweiß ...



...gehört bei uns traditionell zur Weihnachtszeit. Hoffentlich wird es nochmal so winterlich wie im November.

## Mitten unter uns: die Schauspielerin



Sophie von Kessel als Polyxene (r) in Hekabe zusammen mit Gisela Stein; Regie: Dieter Dorn.

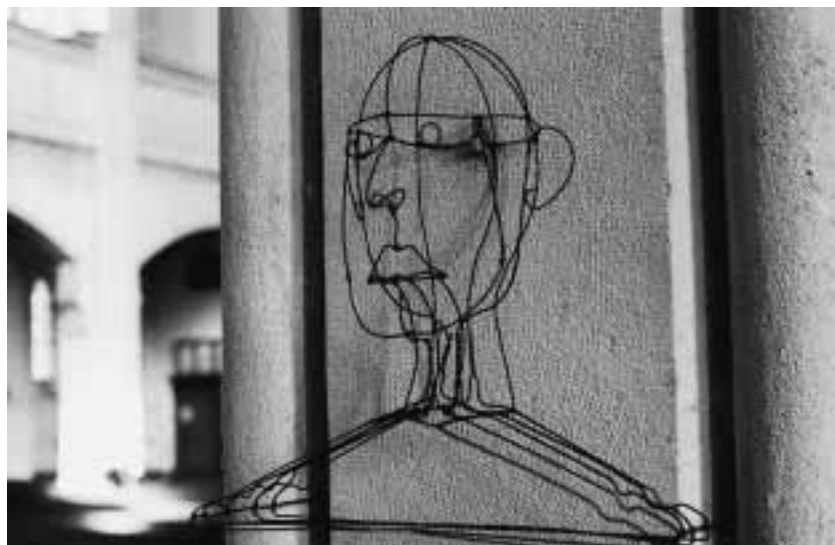
„178 Zentimeter jugendliche Anmut“ und „nach dekadenter Edelmutte und verschlammter Klofrau endlich wieder eine stubenreine Rolle für Sophie von Kessel in 'Die Möwe'“. Solch konträre Pressestimmen sind wohl das größte Kompliment an die Verwandlungskunst einer Schauspielerin. Am vergangenen Montag bekam

die Seeshaupterin von Staatsminister Hans Zehetmair den mit 10000 Mark dotierten Bayerischen Förderpreis für junge Künstler (so wie vor ihr u.a. Irene Clarin und Axel Milberg). Zugegebenermaßen trifft man die junge Frau eher selten im Ort. Die 1968 in Mexiko geborene Diplomantochter hat sich wegen ver-

wandtschaftlicher Beziehungen Seeshaupt als Hauptwohnsitz auserkoren, als sie auf der Suche war nach einem ruhenden Pol im hektischen Leben zwischen Theater, Fernsehen und Film.

Zurück zum Theater: Aktuell (und auch noch im nächsten Jahr) ist Sophie von Kessel an den Münchner Kammerspielen in Goethes „Torquato Tasso“ in der Rolle der „Leonore Sanvitale“ zu sehen. Sie ist dort seit 1997 engagiert und spielte unter anderem die Mascha in Tschechows „Die Möwe“, die Mariel („die verschlammte Klofrau“) in Werner Schwabs „Die Präsidentinnen“, die Alice in „Hautnah“ von Marber, und die „Polyxene“ in Hekabe von Euripides.

Und was ist mit den „178 Zentimeter jugendliche Anmut“? Die stammen aus dem „Stern“: In ihren ersten Jahren nach der Schauspielschule spielte sie die hübsche, aber mittellose Medizinstudentin in der Herz-Schmerz Fernseh-Serie „Schloss Hohenstein“, die als „modernes Aschenputtel“ eine herzkrankte Gräfin pflegt und nach Irrungen und Wirrungen den jungen Grafen kriegt. Auch im Kino war Sophie von Kessel schon mehrmals zu sehen: Für ihre Rolle in „Affären“ erhielt sie 1995 den Deutschen Videopreis. Ihre Liebe war und bleibt aber das Theater - und Seeshaupt für einsame Spaziergänge!



Es war schade, dass wir von der großen Ausstellung Jörg Kicherers in der Münchner Markuskirche zu spät erfuhren und deswegen den Termin in der letzten Dorfzeitung nicht ankündigen konnten. Die „Besiedlung“ - so das Thema der Ausstellung - des Kirchenraums mit mehr als 60 Plastiken des Bildhauers, darunter Elemente seines Seeshaupter Mahnmals, war eine ebenso kühne wie beeindruckende Installation.



„Season's Greetings“, saisonale Grüße zeigt die Malerin Edda Clasen in ihrem Atelier. Das Besondere an ihren fröhlich-bunten, meist mit Tieren bemalten Werken ist die Idee der „art portable“: die Motive kann man sowohl als Bild an die Wand hängen als auch als Regenschirm (Foto) mit auf die Straße nehmen - eben als „tragbare Kunst“ (St.-Heinricher-Straße 4, noch bis Ende Januar).

## Literatur und Kunst

Literatur- und Kunstfreunden wurde im „See's Haupt“ wieder allerhand geboten.

Der Ambacher Sinologe und Autor Tilman Spengler (*Lenins Hirn, Der Maler von Peking*) stellte sein neuestes Buch *Die Stirn, die Augen, der Mund* (Rowolth Verlag) in Seeshaupts kleiner Buchhandlung erstmals in der Öffentlichkeit vor. Nur wenige Wochen später kam Dirk Heißerer zu Marie-Luise Lejeune. Er hat seine literarischen Erkundungen rund um den Gardasee zu Papier gebracht: *Meeresbrausen-Sonnenglanz* (Diederichs Verlag) ist ein Querschnitt durch 2000 Jahre Kulturgeschichte. Der Münchner Literaturwissenschaftler ist in unserer Region durch seine literarischen Rundfahrten auf dem Starnberger See bekannt geworden und sein daraus entstandenes Buch *Wellen, Wind und Dorfbanditen*.

Noch bis zum 31. Dezember sind „Bilder & Objekte“ des Ambacher Maler und Bildhauer Iring de Brauw zu sehen. Er zeigt Bilder, Holzskulpturen und „drahtige“ Schiffs-Plastiken, deren Metallgeflecht faszinierende Schatten an die Wand werfen. Zuvor hatte Konstanze Hillebrand Lithographien im „See's Haupt“ gezeigt: Bei der Eröffnung demonstrierte die Seeshaupter Künstlerin auf einer großen Presse, wie solche Drucke entstehen.

Fürs kommende Frühjahr stehen schon zwei Ausstellungen fest: Gudrun von Rimscha zeigt ihre Werke vom 21. Januar bis zum 3. März, und der Niederbayer Theo Scherling stellt vom 10. März bis zum 29. April aus.

## Leben nach Unfall

Hanneliese Urbanek hat ein Buch geschrieben. Unter dem Titel *Unfall ins Leben* (Edition Fischer) verarbeitete unsere Chor- und Orchesterleiterin ihre beiden schweren Unfälle, die sie innerhalb nur zweier Tage hatte. Das erste Mal musste nur ihr Auto dran glauben. Gleich am nächsten Tag allerdings stürzte sie so schwer vom Fahrrad, dass die Musikerin mit lebensbedrohlichen Kopfverletzungen ins Krankenhaus geflogen werden musste. In der langen Zeit der Krankheit und Genesung hat Hanneliese Urbanek gelernt, „ganz im SEIN zu leben“ und dankbar zu sein für alles und alle, die ihr beistanden, wie sie in ihrem sehr persönlichen „Tagebuch“ schreibt.

## Schamonis Wilhelm II

Peter Schamoni hat einen neuen Film gedreht. Sein Streifen „Majestät brauchen Sonne“ wurde zum Auftakt des 42. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm uraufgeführt. Der renommierte Seeshaupter Filmemacher hat im abendfüllenden Dokumentarfilm über Kaiser Wilhelm II (Sprecher Mario Adorf und Otto Sander) viele verlorengegangene Filmdokumente aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg verarbeitet, die er in jahrelangen Recherchen in europäischen Filmarchiven entdeckt hat, darunter als besondere Rarität ein Farbfilmexperiment von 1913.

**LebensART** macht nun auch in Kunst: Der Wiener Chris Sedlacek stellte in der Edelboutique Fotoarbeiten aus. Der gefragte Modefotograf - er arbeitete unter anderem für Dior - hat sich in den Mikrokosmos der Natur zurückgezogen und tausendfache Vergrößerungen millimetergroße Segmente von Blüten und Blättern auf Papier gebannt.

## Seeshaupt zufrieden mit ihrer Regierung

Mit ihrer „Regierung“ scheinen die Seeshaupter recht zufrieden zu sein. Zumindest in aller Öffentlichkeit wurden keine anderen Klagen laut als das fehlende Klohäuserl auf dem neuen Parkplatz oder Wasserpfützen auf demselben, und „die Dreckhäufen hinterm Leichenhaus“.

Es war aber auch rundum erfreulich, was die beiden Bürgermeister Hans Hirsch und Hans Kirner zu berichten hatten, vor allem über das kurz vorher eingeweihte Seniorenzentrum, für das Landrat Luitpold Braun nur lobende Wor-

te fand: „Etwas Vergleichbares hat keine Gemeinde im Landkreis von der Größenordnung Seeshaupts“. Weil es voraussichtlich weniger als die geschätzten 6,5 Millionen Mark kosten wird, müssen laut Finanzbericht von Vizebürgermeister Kirner wohl keine zusätzlichen Schulden mehr gemacht werden. „Dafür haben wir allerdings auch nur noch wenig Geld auf unserem Sparbuch“. Die gemeindlichen Rücklagen seien bis auf die gesetzlich vorgeschriebene Höhe geschrumpft. Obwohl die Ökumenische Sozialstation,

das Rote Kreuz und die Nachbarschaftshilfe nur ihre Nebenkosten und keine Miete zahlen müssten, wird sich das gemeindliche Seniorenzentrum finanziell selbst tragen, versicherte Bürgermeister Hans Hirsch.

Seinen Rechenschaftsbericht nutzte Hirsch auch dazu, allen Bürgern zu danken, die ihre Gemeinde mit Rat und Tat unterstützen. Stellvertretend für das Engagement im Ort durften Herbert Habich und Alois Emmeler die Arbeit der Seeshaupter Feuerwehr und ihrer 50 Aktiven in Wort und Bild vorstellen.

Hirsch gedachte auch des verstorbenen Altbürgermeisters Richard Kögl, der sich „mit großem Engagement für das Wohl seiner Mitbürger eingesetzt hat“, und der verstorbenen Gemeinderäte Anton Fichtl und Hermann Strobl sowie des früheren Verwaltungsliefters Alfred Wintergerst.

Und jetzt noch mal zu den Bürgeranliegen: Die geplante öffentliche Toilette auf dem neuen Parkplatz sei aus Sparsamkeitsgründen gestrichen worden, weil der Unterhalt zu teuer sei, beschied Hirsch der Fragestellerin. Auf eine Anfrage nach Baugrundstücken für Einheimische antwortete Hirsch, dass derzeit der Bedarf gedeckt sei, weil noch sechs Grundstücke zu haben seien.



Aufmerksame Zuhörer auf der Bürgerversammlung.

## Farbiger Finanzbericht

2. Bürgermeister Hans Kirner brachte das Kunststück fertig, die trockenen Zahlen über pro-Kopf-Verschuldung, Hebesätze, Schlüsselzuweisung und Bewirtschaftungskosten recht farbig „rüberzubringen“: „Fangen wir mit was Erfreulichem an: Der große rote Fleck auf der Graphik, das ist unser Anteil an der Einkommenssteuer.“ Die betrug im vergangenen Jahr 2,1 Millionen Mark und ist damit Seeshaupts größter Plus-Posten. Dementsprechend hoch ist aber auch die Höhe der Kreisumlage, die mit 26 Prozent oder 1,5 Millionen Mark zu Buche schlägt. Größter Posten bei den Investitionen ist das neue Senioren-

zentrum. Dafür wurden aus der Rücklage 2 Millionen Mark entnommen. Die pro-Kopf Verschuldung pro Einwohner wird trotz dieser für Seeshaupt gewaltigen Ausgabe auch 1999 nicht wesentlich über den Vorjahresstand von 207,12 Mark steigen (vergleichbare Gemeinde haben immerhin rund 1000 Mark mehr Schulden pro Einwohner). Dafür liegt Seeshaupts Steuerkraft mit 1109,74 Mark pro Einwohner auch deutlich über vergleichbaren Kommunen (Landesdurchschnitt: 691 Mark). Der Haushaltsansatz für 1999 liegt bei gut sechs Millionen im Verwaltungshaushalt und 5,6 Millionen im Vermögenshaushalt.

## Stichworte aus dem Bericht von BGM Hirsch:

Zum **Seniorenwohnstift** auf dem Postgelände konnte Hirsch auch nicht mehr sagen als dass „wir nach wie vor im Unsicheren darüber sind, wann, wie und von wem das Objekt betrieben wird.“ Er versicherte aber, dass dort keine Zweitwohnungen entstehen könnten, weil die Nutzung als Seniorenwohnstift mit einer notariellen Grunddienstbarkeit abgesichert sei.

Beim leidigen Thema **Parkgebühren** warb Hirsch um Verständnis: Alle Autofahrer fänden eine solche Regelung in Weilheim oder Penzberg selbstverständlich, nicht aber in ihrem Heimatort. Die Gemeinde sei aber laut Gemeindeordnung angewiesen, kommunale Leistungen in vertretbarem Umfang von dem bezahlen zu lassen, der sie nutzt. Das neue Gewerbegebiet am Grundwassersee sei nun saniert und die Grundstücke bis auf ein einziges vergeben; einige der Grundeigentümer fingen schon mit dem Bauen an.

Mit dem Umbau des alten Lehrerwohnhauses sei schon begonnen worden; nach den Pfingstferien, so hofft Hirsch, könnten die neuen **Schulräume** bezogen werden.

Vom **Pfingsthochwasser** waren die Ach-Anwohner besonders schwer betroffen. Ein Gutachten soll entsprechende Vorschläge erarbeiten, wie solche Schäden künftig verhindert werden können.

In seinem Ausblick aufs **Jahr 2000** ging Hirsch kurz auf das neue Feuerwehrauto für die Magnetsrieder Wehr ein, auf das seit fünf Jahren gespart werde, und auf eine Urnenmauer, die „sobald es die Haushaltslage erlaubt“ am Friedhof gebaut werden solle.

Mit den Partnerstädten seien folgende Begegnungen geplant: Die Franzosen aus St. Trojan kämen Ende September. Im August fahre eine offizielle Delegation samt Blaskapelle ins polnische Kreuzenort zum Erntedankfest. Und - sofern sich genügend private Interessenten fänden - werde man gleich nach Ostern nach Polen fahren (siehe Kasten).

## Drüben ist jetzt hier



Erinnern Sie sich noch? Vor zehn Jahren kamen die ersten DDR Übersiedler in die Magnetsrieder „Quelle“. Gisela Liebscher war zwar nicht unter denen, die gleich nach dem Fall der Mauer „rübermachten“: Dafür aber hat ihr die Wende hier ein neues Zuhause und einen neuen Ehemann gebracht (Foto), und sie heisst seit 1997 Gisela Kellner.

Erst 1993 entschloss sich die bei der Reichsbahn angestellte nach Westdeutschland überzusiedeln, weil sie hier für sich und ihre Söhne eine lohnendere Zukunft sah. Ihre beruflichen Aufstiegschancen waren nämlich in der DDR gleich null, denn in ihrer Kaderakte war die praktizierende Christin als „gesellschaftlich unzuverlässig“ eingestuft. Im neuen Regime fürchtete sie nun arbeitslos zu werden. Zuerst bewarb sie sich

bei der Bahn in Stuttgart - und holte sich eine schmerzliche Abfuhr: „Sie sind zu fett“, begründete ein Amtsarzt seine Absage. Beim zweiten Versuch in München klappte es problemlos, und bald schon kam die inzwischen Pensionierte nach Seeshaupt.

Wenn sie auch „nie wieder zurück möchte“, so hat Gisela Kellner doch einiges am „goldenen Westen“ auszusetzen: die Rücksichtslosigkeit und Kälte mancher Leute beispielsweise (da nimmt sie die Seeshaupter aber ausdrücklich aus) und soziale Härten wie Kindergarten-Gebühren. Kritisch sieht sie aber auch die Kirche: Wenn sie an die Friedensgebete zurückdenkt und das Zusammengehörigkeitsgefühl, das daraus wuchs, dann kommen ihr wir westlichen Christen doch „sehr lasch vor“.



Um Noah, seine Arche und all die Tiere, die er mitnahm, um sie vor der Sintflut zu retten, gings heuer beim zweitägigen ökumenischen Kinderbibeltag. Der Andrang war so groß wie noch nie: 88 Kindern machten mit. Ein Team rund um die Pastoralreferentin Birgit Cammerer hat das Ganze durchgeführt mit „geistlicher“ Unterstützung der beiden Pfarrer Manfred Mayr und Gerhard Orth (auf dem Foto bastelt Carina eine Mini-Arche).



Familie Schlosser beherbergte einen ungewöhnlichen Gast, den Südkoreaner Johnny Kim. Zwanzig Jahre lang will der 38-Jährige für den Frieden um die Welt radeln; die Hälfte hat er schon hinter sich. Sein hochaufgepacktes Fahrrad sorgt sowieso schon überall für Aufsehen, dabei ist eigentlich der nackte Rücken das Interessanteste an dem Mann: Mit einem tätowierten Kreuz, das vom Hals bis zur Taille reicht, demonstriert Kim sein Anliegen: „Peace of Christ - World Tour S.Korea“.



Wiedermal wurde die (Un)ordnung vor und hinter den Glas- und Dosencontainern auf der Bürgerversammlung angesprochen. Das leidige Thema wird uns wohl erhalten bleiben. Denn es bleibt nichts anderes übrig als immer wieder an Vernunft und Ordnungsliebe zu appellieren. Einzige Abhilfe wäre ein bewachter Recyclinghof, und der ist für eine Gemeinde der Größenordnung Seeshaupts einfach zu teuer. Das obige Foto von Gemeindegewerkschafter Rolf Heimerl stammt vom 10. Oktober, es könnte aber auch an vielen anderen Tagen gemacht worden sein.

## Die Gemeinde vermietet ...

... vier Tiefgaragenplätze im Seniorenzentrum am Tiefentalweg (monatlich je 70 Mark) und Büroflächen im Rathaus (ehemalige Wohnung Wintergerst, ca 72 Quadratmeter). Näheres auf der Gemeinde unter der Telefonnummer 907130.

## DZ im Abo

Die Dorfzeitung gibt es für Nicht-Seeshaupter auch im Abonnement. Für 20 Mark verschickt Claudia Kratzl von der Gemeindeverwaltung die vier Exemplare pro Jahr nicht nur deutschlandweit, sondern auch in die ganze Welt.

An die Seeshaupter Haushalte wird die Dorfzeitung mit der Post verteilt. Sollte das mal nicht klappen, kann man sich „sein“ Exemplar natürlich kostenlos auf der Gemeinde abholen. Dort gibt es auch zusätzliche Exemplare für eine Mark.

Vom Donnerstag, 27. April bis einschließlich Sonntag, 30. April hat Bürgermeister Hans Hirsch eine Fahrt in Seeshaupts polnische Partnerstadt, ins frühere **Kreuzenort** geplant. Nähere Informationen bei BGM Hirsch (siehe auch letzte Dorfzeitung)

## Fülle des Wohllauts



D, von Josef Haydns Lirenkonzert (mit Hanneliese Urbanek und Christina Sterff als Flötistinnen) und von Leopold Mozarts Kindersinfonie mit Kindern der Grundschule an den „Spielzeuginstrumenten“. Der rhythmische Applaus beim „Rausschmeisser“ Radezkymarsch war - wie beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker - Dank und Anerkennung der vielen Zuhörer.

Dieser Applaus galt natürlich auch den jungen Gitarristen von Thomas Mucha, die musikalische und optische Abwechslung ins Programm brachten. Hingebungsvoll spielten Johanna und Julika Deiß, Ruth Böhm und Zora Gallenberger Werke des brasilianischen Komponisten Celso Machado und die „Habanera“ aus Bizets Oper „Carmen“. Dass das Herrentrio - Thomas Mucha, Hans Wagner und Stefan Engelhardt - nur zweieinhalb Wochen Zeit zum Proben hatte, hörte man Purcells Rondeau und dem G-Dur Konzert von Vivaldi wahrlich nicht an. Star des Abends war sicher Johanna Deiß (Foto), die einzige Solistin des Konzerts. Selbstsicher meisterte sie Scarlattis Sonate 551, und die schwierige „Danza caratteristica“ von Leo Brower. Ihr Selbstvertrauen wird die junge Dame noch brauchen: Im Februar kommenden Jahres nimmt sie am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil.

Ganz erstaunlich, wie Hanneliese Urbanek in nur zwei Jahren das „Seeshaupter Orchester“ zu einer musikalischen Einheit geformt hat. Das Publikum beim Herbstkonzert der Musikschule war begeistert von Boccherinis Sinfonie in



Einer der Renner beim Weihnachtsbasar der Nachbarschaftshilfe waren die vielen Stricksachen, die unter fachkundiger Anleitung von Gesa Stephani entstehen. Obwohl sie selbst hörbar nicht aus Bayern stammt, sind ihre großen und kleinen Trachtenjanker stilechte Einzelstücke. Zum ersten Mal fand der Basar im neuen Clubheim statt, in dem es genügend Platz gab für die vielen schönen Dinge, die fleißige Frauen das ganze Jahr über gebastelt, getöpfert, genäht und gestrickt haben.



Mal geht's rechts rum, mal links rum, dann wieder drehen sich die Paare am Platz oder „promenieren“ zur gegenüberliegenden Seite: Toni Schlosser und seine Frau Elisabeth sind die Vortänzer beim Volkstanzkurs im Trachtenheim. Getanzt wird alles „was uns g'foit“: Münchner Francaise genauso wie Polka, Walzer oder Squaredance (Wer noch Lust hat mitzumachen: getanzt wird jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im Trachtenheim).

## UND 1000 JAHRE SPÄTER...



## Unsere Serie: die Ortsvereine

### Fischerfreunde

Seeshaupts „Fischerfreunde“ sind ein recht kleiner Verein: Die 18 Aktiven haben den Grundsee unterhalb der Osterseenstraße gepachtet, den sie hegen und pflegen, wie Vorstand Conrad Lange sagt. Außer dem Angeln nach Karpfen, Forellen und Zander werden pro Jahr drei Vereinsfeste veranstaltet. (Fischerfreunde Seeshaupt, Vorstand Conrad Lange, Tel. 478)

### Förderverein für Musikerziehung

Der Förderverein für Musikerziehung wurde aus einer Not heraus geboren: Weil die Zuschüsse zur Musikschule immer höher wurden, begrenzte die Gemeinde 1988 ihre Fördermittel auf jährlich 25 000 Mark (sie wurden heuer auf 30 000 Mark aufgestockt). Um den Weiterbestand des Musikunterrichts zu sichern, wurde damals der Förderverein gegründet. Seine Hauptaufgabe ist es, über eine Umlage bei den Eltern die Mittel aufzubringen, die mit den gemeindlichen Zuschüssen und den Unterrichtsbeiträgen der Schülereltern nicht gedeckt werden. Weil aber immer wieder einige Eltern aus der Solidaritätsgemeinschaft aussicherten, fühlte sich die Vorstandschaft im Lauf der Jahre zum „Geldeintreiber“ degradiert, wie sie dies kürzlich in einem Brief an den Gemeinderat kundtat. Mit dem leidigen Problem steht Seeshaupt nicht allein da: wegen der gestiegenen Kosten sind andere Gemeinden sogar schon aus der

Penzberger Musikschule ganz ausgestiegen. Soweit wird es wohl in Seeshaupt nicht kommen - Anfang nächsten Jahres werde man sich um eine Lösung bemühen, versprach Bürgermeister Hans Hirsch (Vorstand Jürgen Chevalier, Tel. 21 21)

### Vereine sammeln Papier und Pappe

Der FC und die Magnetsrieder Vereine übernehmen ab Januar 2000 die Papiersammlung. Damit sich der zeitliche Aufwand auch finanziell lohnt, sollten die Bürger ihr Altpapier möglichst sorgfältig vorsortieren; vor allem die „wertvollen“ Zeitungen trennen von „Knüllpapier“ und Kartonagen abgeben. Die Plastiksäcke für Papier gibt es - wie den „gelben Sack“ - nach wie vor kostenlos im Schreibwarengeschäft, die Abholungstermine sind wie früher im Abfallkalender des Landkreises abgedruckt. Genaueres entnehmen Sie bitte dem beigelegten Info-Blatt „Papiersammlung neu“. Bei Fragen steht Ihnen der 2. Vorstand Karl Heinz Jäsche unter Tel. 912066 zur Verfügung.

### Sekt am See

Seeshaupter, lasst die Schampusflaschen zu Hause! Zur Jahrtausendwende wird am See Sekt verkauft. Der Gemeinderat genehmigte der AH des FC Seeshaupt, in der Silvesternacht dort einen Champagnerstand aufzustellen, wo sich (halb) Seeshaupt zum Anstoßen trifft, am Dampfersteg.

## 10 Jahre Schützenheim Magnetsried

Vor zehn Jahren wurde das Magnetsrieder Schützenheim offiziell eingeweiht. Fertig war es schon seit 1986, aber nachbarliche Querelen und bürokratische Hindernisse zögerten die Eröffnung jahrelang hinaus. Viele freiwillige Helfer hatten das Stüberl mit der Schießanlage im Keller am Feuerwehrhaus geplant und gebaut, seit die Schützen 1982 ihre frühere Bleibe im Saal der „Quelle“ nicht mehr nutzen durften. „Nur“ 128000 Mark hat das Ganze dank 4462 Stunden Eigenleistung gekostet, wobei auf Klaus Bader die Hälfte aller Eigenleistung fällt. Aus dem örtlichen Vereinsleben ist das Schützenheim mit dem gemütlichen Kachelofen nicht mehr wegzudenken: Hier werden nicht nur Versammlungen abgehalten, sondern es wird auch gefeiert: So wie jüngst beim Törggelen, als die Feuerwehr stilecht zu südtiroler Spezialitäten und zu süffigem Rotwein einlud. Und Herbert Auberger spielte dazu!

## Weihnachtsgeld

Stellvertretend für alle Nikolaus- und Weihnachtsfeiern soll von der des Sparverein im Cafe Hirn berichtet werden: Da gibt es nämlich nicht nur Kerzenschein und Lebkuchen, sondern Bares auf die Hand: Knapp 80 000 Mark hatten die rund 70 Mitglieder im Lauf des Jahres bei Anni Samson eingezahlt. Am vergangenen Samstag zahlte sie die Beträge samt Zinsen aus - und wie immer hatte die 95jährige alles auf den Pfennig genau im Kopf ausgerechnet.

## Heißer Tag der Offenen Tür



„Es brennt, Sie dringen ins Haus ein, und dann kommt eine brennende Person (Foto) auf Sie zu. Wissen Sie, was Sie dann tun müssen“? Iris Schessl vom Roten Kreuz wusste es natürlich: „Die Person schnell in eine Decke einwickeln und damit die Flammen ersticken“, was am Demonstrationsobjekt, der Puppe „Jackl“ auch gleich gelang. Und was macht man, wenn überhitztes Öl in der Fritteuse zu brennen anfängt? Bloß nicht mit Wasser löschen! „Wie hernach ihre Küche ausschaut, können Sie sich ja jetzt vorstellen“, sagte Feuerwehrkommandant Herbert Habich nach der spektakulären Vorführung, bei der eine sechs Meter hohe Stichflamme in den Himmel schoss. Statt dessen gilt auch hier wieder: Sauerstoffentzug durch Abdecken.

Es war „Tag der Offenen Tür“ und viele Besucher waren gekommen, um sich über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren. Für die jüngsten Besucher wurde ein Wettbewerb organisiert und sie wurden mit dem Feuerwehrauto durch die Gegend gefahren.

## Geldspritze für Spritze

Damit besser und praxisnäher geübt werden kann, hat sich die Jugendfeuerwehr in vielen Arbeitsstunden einen ausrangierten Tragkraftspritzenanhänger (TSA) hergerichtet. Die Spritze selbst hat die Seeshaupter Wehr für 16780 Mark schon für ihren Nachwuchs angeschafft. Jetzt fehlen aber noch diverse „Kleinteile“ für insgesamt knapp 8000 Mark, wofür großzügige Geldgeber gesucht werden. Damit das Geldspenden leichter fällt, hat Jugendleiter Basti Eiter eine Liste mit knapp 80 Einzelteilen zusammengestellt. Das günstigste sind der

Bindestrang für 2,30 Mark und die Seilschlauchhalter für 5,20 Mark, das teuerste der Handscheinwerfer für 348 Mark und ein Standrohr 2B für 362 Mark. Selbstverständlich ist der TSA kein technisches Spielzeug! Bei Bedarf kann und wird er eingesetzt. (Die Liste mit den Ausrüstungsgegenständen liegt auf der Gemeinde und bei der Feuerwehr auf).

Die **Leistungsprüfung** absolviert und bestanden haben bei der Seeshaupter Wehr Kommandant Herbert Habich, Günter Wiedemann, Anton Bauer, Peter Heß, Wolfgang Kichner, Heinz Scheithauer und Peter Strein (alle Stufe THL 3), Klaus Haager (Stufe THL 2) und Paul Winkler (Stufe THL 1).

## Sozialstation mit reichem Angebot

Die Ökumenische Sozialstation kann sich sehen lassen! Im Vergleich mit den neuen Räumen im Seniorenzentrum am Tiefentalweg wirken die früheren Diensträume im alten Lehrerhaus im Nachhinein geradezu ärmlich. Den Pflegebereich Seeshaupt, zu dem auch Penzberg gehört, leitet Birgit Klein, die erst kürzlich ihr Stationsleitungsseminar mit „sehr gut“ abgeschlossen hat. Ihr unterstehen 17 Pflegefachkräfte und fünf Zivis. Für kranke und pflegebedürftige Seeshaupter ist dieser Stützpunkt im südlichen Landkreis sicher ein großer Gewinn; für die Bewohner des Seniorenheim hat der noch einen zusätzlichen Nutzen: Über eine „Notbereitschaft“ im Haus ist rund um die Uhr jemand erreichbar.

Für alle Fragen der ambulanten Hauspflege steht das Team der Ökumenischen Sozialstation zu den Bürozeiten zwischen ca. 10 und 14 Uhr zur Verfügung; die Telefonnummer ist nach wie vor 08801-908040. Für eine individuelle, kostenlose und unverbindliche Einzelberatung, die mehr Zeit beansprucht, wendet man sich am besten an Christina Kuhne, die auf Wunsch ins Haus kommt. Die junge Sozialpädagogin will in Penzberg eine Kontaktgruppe für pflegende Angehörige ins Leben rufen. Sie könnte sich bei genügend Interesse auch in Seeshaupt eine solche Gruppe vorstellen mit Informationen zu Rechts- und Finanzierungsmaßnahmen und mit Gelegenheit zum Gedanken- und Problemaustausch. Auch ein Hauspflegekurs wäre denkbar. Christina Kuhne ist am Montag und Mittwoch jeweils von 9-12 Uhr unter der Telefonnummer 08856-803642 zu erreichen (Fax: 08856-803643).

## Kleines Jubiläum mit großem Programm



Dafür, dass 70 Jahre nur als „kleines Jubiläum“ gelten, hat der FC Seeshaupt an seinem Geburtstag ganz schön viel auf die Beine gestellt: Fußballspiele an drei Tagen hintereinander (siehe Bericht auf der Sportseite), einen Dämmerstopp im Sportheim, einen Ehren- und Tanzabend mit den „Champs 68“ in der liebevoll dekorierten Mehrzweckhalle und einen Festgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen und (Seeshaupter) Blasmusik (Foto). 70 Jahre FC Seeshaupt, das sind

„70 Jahre sportliche Leistung, aber auch 70 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit“, sagte FC Vorstand Fritz Stuffer bei seiner offiziellen Ansprache. Wie unersetzlich solches Engagement ist, weiß man bei der Gemeinde sehr wohl zu schätzen: Vizebürgermeister Hans Kirner dankte dem FC insbesondere für die Jugendarbeit: „Ihr führt die Jugendlichen nicht nur zum Sport hin, sondern holt sie, wie man so sagt, auch 'von der Straße weg'“.



FC Vorstand Fritz Stuffer

Im Rahmen des Jubiläums ehrte Vorstand Fritz Stuffer 10 Männer, die schon seit dem Neubeginn des FC nach dem Krieg mit dabei sind. Für **50 Jahre Mitgliedschaft** erhielten einen Ehrenteller: Ludwig König jun., Sepp Leistle, Schorsch Ludwig, Helmut Rest, Walter Ludwig, Hans Wagner, Albert Musselmann, Jackl Lechner, Hubert Weidlich und Günter Sexl, der als Abteilungsleiter der Kegler seit Jahren in der Vorstandschaft des FC ist.

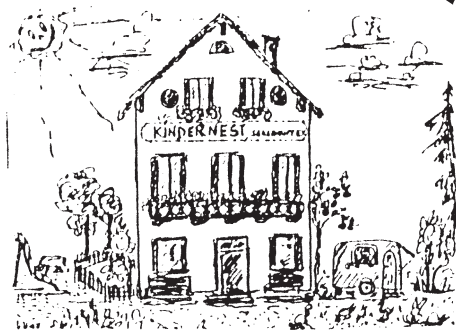
## Anziehende Computer

Seeshaupt mausert sich zum Treffpunkt für Computerfreaks: Die Aktivitäten des Computerclubs (CCS) locken Interessierte weit über die Region hinaus an. Beispielsweise im Oktober der „Computer Flohmarkt mit Elektronik-Börse“: Einer der 25 Aussteller in der Mehrzweckhalle war bis aus Niederbayern angereist. Wegen der großen Nachfrage hat Organisator Robert Sterff den nächsten Flohmarkt schon fürs Frühjahr angesetzt. Der CCS ist übrigens umgezogen: Die Gemeinde hat dem Computerclub das frühere Vereinsheim der Nachbarschaftshilfe im Bauhof zur Verfügung gestellt.



Stellvertretend für alle St. Martins, die um den 11. November herum durch Seeshaupt zogen, hier der edle Reiter Benedikt, der auf einem Schimmel den Later-nenumzug vom Kindergarten anführte. Auch das Kinderfest und die Schule feierten den alten Brauch.

Schöne Weihnachtstage  
und ein gutes neues Jahr



Kindernest Seeshaupt e.V.  
Pettenkoferallee 47

Wir wünschen Ihnen Allen  
ein besinnliches Weihnachten  
und einen guten Rutsch

**DIE BLUME**  
... Kunst für sich

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen  
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Inh. Susanna Pohl  
Bahnhofplatz 10  
82402 Seeshaupt  
Tel./ Fax: 08801-2400

## RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann  
Christiane Heuck

Staatlich geprüfte Restauratorinnen  
für Möbel und Holzobjekte

Auf der Schuchen 9  
82418 Murnau/Seehausen  
Tel.: 08841 - 629009  
Fax: 08841 - 47027

## Im „Zindner Stadl“ ...



Weilheim/Obb.  
Mittlerer Graben  
(zwischen Landratsamt und  
Kaufhaus Rid)

immer Donnerstag bis Samstag  
Tel./Fax (088 47) 1489  
und Handy 01 72-705 11 71

Hier finden Sie auch Ihre Antiquitäten!



Zum Jubiläumsjahr spendierte die Baufirma Krämmel der 2. Fußballmannschaft neue Dresse. Ganz rechts im Bild ist Projektleiter Jochen Breuer, der die Großbaustelle der Geretsrieder Firma, das Wohnstift auf dem Postgelände, betreut. Krämmel hat auch das Seniorenstift gebaut (Foto Felix Fiemmer)

### Jubiläumsfußball

Es war von vornherein klar: Gegen die überlegene Prominentenauswahl von 1860 München konnte die AH vom FC Seeshaupt nicht gewinnen: Doch trotz Endstand 1:8 war die Begegnung für Spieler wie Zuschauer ein großes Vergnügen: Man sah die ehemaligen Größen Werner Anzill, Ludwig Bründl, Winfried Kohlars und Georg Metzger in Aktion, was beim anschließenden Spätschoppen mit Willi Dienstbier genügend Gesprächsstoff im Sportheim bot.

Auch beim zweiten Jubiläumsturnier stand der Gewinner fast schon vorher fest: War ja auch kein Wunder, denn der TSV Iffeldorf spielt eine Klasse höher als die anderen Teilnehmer. Immerhin holten sich die Seeshaupter den 2. Platz vor der SG Haunshofen-Bernried und dem Schlusslicht SV Eberfing. Auf ihren zweiten Rang konnten die Seeshaupter recht stolz sein, denn gleich vier Spieler wurden beim Turnier verletzt und mussten ausgewechselt werden: Edin Oran, Michael Miholic, Torwart Stefan Zellmer und Bernd Habich, den es besonders schlimm traf.

Beim E-Jugendturnier gab es dann doch einen Sieg für den Jubiläumsverein: „Seeshaupt 3“ holte sich den ersten Platz, dafür musste sich allerdings „Seeshaupt 2“ unter den sechs Mannschaften mit dem letzten Platz begnügen. Die Plazierungen: 1. Seeshaupt 3, 2. Maxkron, 3. TSV Iffeldorf, 4. BSC Oberhausen, 5. Bernried, 6. Seeshaupt 2.

### Jahrhundert-Handballer Wunderlich

Er ist jetzt quasi „ein Franz Beckenbauer des Handballs“: Denn wie „Kaiser Franz“ zu Deutschlands Fußballer des Jahrhunderts gewählt wurde, so fand eine Jury aus ehemaligen deutschen Nationaltrainern und Sportjournalisten den Seeshaupter Erhard Wunderlich des Titels „Deutschlands Handballer des Jahrhunderts“ für würdig. Von seiner Wahl war der 42-Jährige völlig überrascht, empfand es dann aber doch „als verdammte große Ehre“.

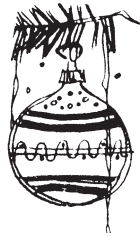
Wunderlich wurde als Jugendliebling beim FC Augsburg entdeckt. Nach dem Aufstieg der Augsburger in die Oberliga nahm der damalige Europacupgewinner VfL Gummersbach bald das junge, 2,04 Meter große Talent unter Vertrag. Nur drei Monate später wurde der 18-Jährige schon bei seinem ersten Länderspiel einge-

setzt. Es folgte eine beispiellose Karriere mit nationalen und internationalen Titeln. Den größten Erfolg feierte Wunderlich 1978, als er mit Deutschland den Weltmeistertitel holte. Danach ging er 1984 als erster deutscher Profihandballer ins Ausland zum FC Barcelona. Nach einem Jahr zog es ihn wieder in die Heimat zurück, zum TSV Milbertshofen. Als dann aber der damalige Präsident Ulrich Bakkehoff einen russischen Trainer einstellte, der kein Wort deutsch konnte, verlor Wunderlich die Lust am aktiven Sport.

Obwohl sein Haus „An der Säge“ schon länger zum Verkauf steht, will Wunderlich doch in Seeshaupt bleiben. Er sei nur auf der Suche nach einer neuen Bleibe am Ort, sagte er, der momentan bei einer Finanzierungsgesellschaft in Hannover arbeitet.

Der FC Seeshaupt und seine Abteilungen wünschen allen aktiven und passiven Mitgliedern, seinen Gönnern und Förderern und allen Seeshauptern

*ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches  
Neues Jahr*



**WORKOUT  
PILS PUB**

Meinen Kunden  
und Gästen  
sowie allen Seeshauptern  
wünsche ich ein frohes Fest  
und einen guten Rutsch

**GETRÄNKESTADL**  
Hofbauer

Bistro und Getränkestadl  
**Anton Hofbauer**

Penzberger Straße 18 · Telefon (08801) 769

Öffnungszeiten im Getränkestadl:  
Mo-Fr: 9.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30, Sa 9.00 - 13.00, Mittwoch geschlossen



## Die Bahnhofstraße

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf



### Bäckerei Seemüller Konditorei · Café

Martin Seemüller  
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13 · Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

*Frohes Fest  
und alles Gute  
für das Jahr  
2000!*

### Seeshaupter Getränkemarkt

Zoran Mandic  
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13 · Telefon (08801) 2025

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag durchgehend von 8.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr

Ihre Metzgerei Gustav Frey wünscht Ihnen und Ihrer Familie

*Frohe  
Weihnachten*



*und viel Glück  
im Neuen Jahr*

Auch in unserer Metzgerei weihnachtet es sehr! Damit Sie Ihre Lieben so richtig verwöhnen können, empfehlen wir zu den Feiertagen:

- ▶ Frisches bayerisches Geflügel
- ▶ Junges Reh

- ▶ Gut abgehangenes Fleisch vom Rind, Kalb und Schwein
- ▶ Kesselfrische Würstl
- ▶ Aufschnitt- und Schinkenspezialitäten
- ▶ Leichte Feinkostsalate

Feinste Fleisch- und Wurstwaren



Bahnhofstraße 18 · Telefon (08801) 843 · Fax (08801) 329



**Frohe Festtage und einen guten Rutsch**

### Der Barbier von Seeshaupt

- ✗ Langhaar-Spezialist
- ✗ Schneiden nach dem Mondkalender
- ✗ P.P.-Methode
- ✗ Colorationen: Strähnchen und Tönungen
- ✗ Selberfönen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9-18 Uhr

Seeshaupt ✗ Bahnhofstraße 18 ✗ Telefon 91 26 88

**Plus**

Bahnhofstraße 18a · Telefon (08801) 2364





Weil beim eng gesteckten Finanzrahmen von 6,5 Millionen Mark kaum Geld für die Außenanlagen beim Seniorenzentrum übrig war, startete die örtliche CSU per Postwurfsendung eine „Baumaktion“. 5000 Mark kamen so für Bäume und Sträucher zusammen. Sabine Sterff und Karl Theodor Emmel vom CSU-Vorstand übergaben Bürgermeister Hans Hirsch den dicken Scheck.

### Keine Pizza Nuova mehr

Die „Pizzeria Nuova“ gibt es nicht mehr. Ende der Sommersaison hat Familie Pace ihre Pizzeria am Campingplatz geschlossen und inzwischen ein neues Lokal in Penzberg aufgemacht. Die Pächtersleute Schmidt und Garten sind aber recht zuversichtlich, dass die Brauerei bis zum Frühjahr, wenn die neue Saison beginnt, neue Wirtsleute fürs Campingstüberl findet. Genaueres ist aber noch nicht bekannt.

Ehrungen langjähriger Mitglieder beim BRK: Für 60 Jahre bekamen Lorenz Lidl und Ludwig Gnadt die **Ehrennadel** des Roten Kreuz. Geehrt wurden auch Jutta Ertl (20 Jahre), Richard Gleich (30), Michael Streich (15), Dr. Susanne Reiningner (10), Tobias Segmiller (5) und die „Nichtmitglieder“ Daniela und Michael Nachtmann für ihre viele Aktivitäten bei der örtlichen Sanitätskolonne.

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr*

wünschen die Wirtsleute

**Waltraud und Sebastian Reßl**

**Gastwirtschaft Reßl · Jenhausen**

Allen Seeshauptern und unseren Kunden wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr



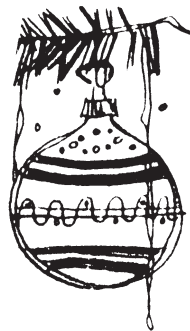
Familie Grundhuber

Raumausstattungs-Meisterbetrieb

**Heinrich Grundhuber jun.**

Seeshaupt · Bahnhofstraße 17 · Tel. (08801) 639

Teppich · PVC · Gardinen · Markisen  
Tapeten · Polsterei · Nähstudio



Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

auto **EBERL**  
**EBERT**

Bahnhofplatz 10  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 656  
Telefax (08801) 2650



Ford-Vetragshändler

### Was uns im Jahr 2000 erwartet

Der Veranstaltungskalender ist diesmal nicht in der Dorfzeitung abgedruckt, sondern als Beilage beigelegt (die zweite Hälfte kommt mit der Juni-Ausgabe). Hier einiges, was uns in der ersten Hälfte des Jahres 2000 erwartet. Erst mal zum Fasching. Für die jüngsten Faschingsgänger veranstalten der Schützenverein (19.2) und der FC Seeshaupt (4.3) Faschingsfeste. Die Erwachsenen können wählen zwischen kleineren Festivitäten im Bistro „Work Out“ (19.2., 2.3. und 7.3.) oder beim Ressler in Jenhausen (8.3.) und den großen Bällen, dem traditionellen Sportlerball (3.3.) und dem Rosenmontagsball der Feuerwehr (6.3.). Man und frau können natürlich auch überall hingehen. Zum ersten Mal gibt es sogar ein „Faschingsstockschießen“ (7.3.). Ab 17. März tritt die „Dorfbühne“ insgesamt zehmal mit ihrem neuen Stück auf. Die Musikschule gibt drei Konzerte im Gemeindesaal (18.2., 31.3. und 8.6.). Von den vielen sportlichen Terminen zu Wasser und zu Lande sei hier nur der Osterferien-Schnupperkurs auf den Stockbahnen herausgegriffen (28.4.). Ein Novum ist die Gedenkfeier zum Ende des 2. Weltkrieges des VDK am Kriegerdenkmal (8.Mai); die Jahresfeier am Mahnmahl ist wie immer am 30. April.

### Ratsch und Tratsch

Mit „Ratsch und Tratsch“ tritt die „Dorfbühne“ ab Mitte März im Gemeindesaal auf. Wie der Titel schon vermuten lässt, handelt es vom Alltag im Dorfleben, hier allerdings von seiner lustigen Seite. Das Stück (mit Musik!) ist wieder vom Erfolgsautor Peter Landstorfer. Der Karten-Vorverkauf beginnt ab Montag, 21. Februar im Schreibwarengeschäft.

### Höcherl schlägt alle



Er ist auf Eis und auf Asphalt unschlagbar: Nachdem er schon im vergangenen Winter „Eiskönig“ wurde, hat sich Josef Höcherl (Foto) auch noch den Vereinsmeistertitel auf Asphalt geholt. Als ältester Teilnehmer gewann er die Vereinsmeisterschaft der Stockschützen mit 105 Punkten, Willi Baulechner kam mit 94 Punkten auf den 2. Platz und Hans Dittmann mit 88 Punkten auf den 3. Platz unter 26 Teilnehmern. Fünf Damen gingen an den Start; Vereinsmeisterin wurde Traudel Dittmann mit 71 Punkten, gefolgt von Angelika Wassermann mit 64 Punkten.

Die turnusgemäßen Neuwahlen auf der Hauptversammlung brachten kaum Veränderungen bei den Stockschützen: Lediglich für Willi Baulechner, der seinen Posten als Kassier nach zehn Jahren aus Altersgründen niederlegte, musste ein Ersatz gefunden werden. Jörg Greinwald heisst der neue Mann, der gleichzeitig 3. Vorstand ist. Die übrige Vorstandschaft wurde in ihrem Amt bestätigt: 1. Vorstand Herbert Huber, 2. Vorstand Georg Veitinger, Schriftführer Klaus Haager, Sportwart Roland Werner (Die Stockmeisterschaft auf Eis soll im Januar sein).

**Roedling-Immobilien**  seit 1964

**Verkauf – Vermietung – Hausverwaltungen**  
82402 Seeshaupt - Tel. 08801/842 - Fax 08801/2324

St.-Heinricher-Straße 113  
82402 Seeshaupt



Telefon (08801) 5 33  
Telefax (08801) 7 89

Liebe Gäste und Freunde des „Lido“!

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alle guten Wünsche für ein gesundes, glückliches, erfolgreiches und zufriedenes Neues Jahr.

Birgit Simon & Ernst Nigg  
und alle unsere Mitarbeiter



Man kann's kaum glauben,  
doch – s' ist wahr,  
vorbei gleich wieder  
ist ein Jahr.

War's gut, war's schlecht,  
s' ist schwer zu sagen,  
der Standort wär's,  
um abzufragen.

Drum nützt die Stille  
dieser Tage,  
verwahr  
in Deinem Herzen sie!

Wenn ruhelos  
sind mal die Zeiten,  
schöpft Freude draus  
und Harmonie.

Max Spiegel



... noch ein paar Tips für die kommenden Tage ...

**Samstag, 18. Dezember bis Mittwoch, 22. Dezember**  
**Christbaumverkauf** im „Lido“

**Dienstag, 21. Dezember**  
**Dienstags-Buffer-Party** ab 18.00 Uhr  
mit Live-Musik, „mal ganz asiatisch“ für DM 33,00

**Donnerstag/Freitag, 23./24. Dezember**  
**Diese Tage bleibt unser Lokal geschlossen.**

**Samstag, 25. Dezember**  
**1. Weihnachtsfeiertag**  
Wir freuen uns, mit Ihnen Weihnachten feiern zu dürfen.

**Sonntag, 26. Dezember**  
**2. Weihnachtsfeiertag**  
Von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr  
**Weihnachtsbrunch** für DM 45,00

**Dienstag, 28. Dezember**  
**Dienstags-Buffer-Party** ab 18.00 Uhr,  
für DM 33,00, mit Leo Baretto „Los Cucarachos“ aus der Karibik

**Donnerstag, 30. Dezember**  
**Topfgucker-Party** ab 18.00 Uhr  
Essen bis zum Umfallen für DM 29,90

**Freitag, 31. Dezember (Mittags geschlossen)**  
**Großer Silvesterball**  
Leider sind keine Karten mehr erhältlich.

**Samstag, 1. Januar 2000**  
**Neujahrsbrunch**  
Von 11.00 bis 14.00 Uhr kulinarischer Start ins Neue Jahr für DM 45,00





„Schöne, natürliche Bewegungen, weicher, schlanker, elegant gebogener Hals, hervorragend im Schritt und Trab mit raumgreifenden Bewegungen“ - kurzum: Jessica war mal wieder die Schönste unter gut 70 Bewerberinnen! Bei der Haflinger-Prämierung auf Gut Schwaiganger wurde im Oktober die sechsjährige Stute von Maria Seemüller Tagessiegerin. Aus dem Magnetsrieder Stall kam noch ein prämiertes Pferd: „Manda“ wurde zur dritten Reservesiegerin gekürt und die „Stutenfamilie der Julia“ der Seemüllers zur besten Haflinger-Familie.



Bei Werner Höcherl (Foto) hat's leider nur für den vorletzten Platz gereicht. Sieger beim Schafkopfturnier des Roten Kreuz wurde Wolfgang Roth mit 94 Punkten, gefolgt von Josef Strein und Hartl Sterff. Nur 40 Kartler machten heuer mit, bedeutend weniger als in den vergangenen Jahren. „Aber wir machen trotzdem weiter“ versicherte Kolonnenführer Frank Lequen.



Wir wünschen unseren Kunden  
und Gästen friedliche Feiertage  
und ein gutes Neues Jahr

**Adi und Christl Seidler**

Seeshaupt · Hauptstraße · Telefon 721

geöffnet täglich von 7–18 Uhr, Dienstag bis 24 Uhr, Sonntag von 8.30 – 18 Uhr;  
Mittwoch geschlossen

**IRIS HÖCHERL**

Friseurmeisterin und Visagistin

*Allen meinen Kunden, Freunden und Bekannten  
wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest.*

Wegen beruflicher Weiterbildung werde ich vorerst keine Hausbesuche  
mehr machen. Bei meinen Kunden bedanke ich mich für ihre langjährige Treue.

**Buchhandlung**



Marie-Luise Lejeune-Jung

Bürgermeister-Schallenkammer-Weg 4  
82402 Seeshaupt  
Tel. (08801) 2517  
Fax (08801) 2517

**Weihrauch  
Myrrhe und Gold**

Die Heilschätze der Antike –  
ihre unübertroffene  
Bedeutung  
für moderne Heilweise –  
und das Königreich der Seele

Vortrag am 14.1.2000,  
18 bis 20 Uhr  
Eintritt DM 18,00  
(bitte anmelden!)

**Naturheilpraxis  
★ Anette Peternek ★**

Erlenweg 2 · 82541 St. Heinrich  
Telefon (088 01) 91 26 10

*Allen Seeshauptern und unseren Kunden*

*\* wünschen wir \*  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes Neues Jahr.*

*\**

*Renate und Fritz Preul*

**Laura's Mode**

Hauptstraße 1 - Seeshaupt - Tel. 08801/1246

**Maria Kirchner**

Parfümerie - Kindermoden  
Foto- und Reinigungsannahme

**Geschenkideen zum Fest:**

*Kindermoden von Gr. 50-152  
Damennachthemden  
Unterwäsche von Playtex, Nina von C.  
Herrenunterwäsche von Götzburg  
Handschuhe, Mützen, Hüte und Socken für Groß und Klein  
Für die kalten Füße: Socken mit Angora oder Alpaka  
- Paar nur 9.90 DM*

*Bilder-Grußkarten vom eigenen Bild mit Kuvert ab 1,39 DM*

*Frohe Feiertage wünscht Ihnen  
Familie M. Kirchner*

Liebe Seeshaupter,

**DIE HAARSCHNEIDER**

wünschen Ihnen ein frohes Fest und alles Gute im Neuen Jahr  
Auch für Sie haben wir die richtige Frisur!  
Wir freuen uns über Ihren Besuch.

**Edeltraud Mell, Hauptstraße 7, Telefon 6 60**

Öffnungszeiten:  
Di 8.00 - 18.00 Uhr, Mi und Do 8.00 - 20.00 Uhr, Fr 8.00 - 18.30 Uhr

*Wir wünschen allen  
Kunden, Gästen und Geschäftsfreunden  
frohe Weihnachten  
und ein gesundes Neues Jahr.*

Familie Sterff



Hotel Garni – Heizöl  
Seeshaupt · Penzberger Straße 6  
Telefon (08801) 90630 · Telefax (08801) 906340

### Pächterwechsel im Schreibwarengeschäft

Die „Sperlich“ geben ihr Geschäft auf. Vor sechs Jahren übernahmen Johanna und Heinz Sperlich das örtliche Schreibwarengeschäft, zum Jahresende hören sie auf. Für die Seeshaupter wird sich wenig ändern, denn die Nachfolgerin Heike Terlutter übernimmt im großen und ganzen das Sortiment. Es wird aber wieder die gängigen Tageszeitungen geben und einige Illustrierte. Und - das wird die Hobbykünstler und Bastler freuen - eine große Auswahl an Bastelzubehör kommt zusätzlich ins Angebot.

Heike Terlutter hat Erfahrung im Metier: Seit vier Jahren betreibt sie in Eberfing ebenfalls ein Schreibwarengeschäft. Das Seeshaupter Geschäft wird sie extra für die Lotto- und Totoannahme am 7. und 8. Januar öffnen, dann bleibt es wegen Renovierung eine Woche geschlossen, und wird ab Montag, den 13. Januar, regulär geöffnet sein.

*Zum Jahresende geben wir unser Schreibwarengeschäft auf.*

*Wir danken unseren Kunden für die jahrelange Treue und wünschen allen frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins nächste Jahrtausend.*

Johanna und Heinz Sperlich



**H. Sperlich**  
Schreibwaren – Spielwaren  
Hauptstraße 4 · Seeshaupt  
Telefon (08801) 90923  
Telefax (08801) 1575

### HOLZVERARBEITUNG RAINER ★ HAAGER

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt  
Telefon/Telefax (08801) 1547 · Mobil 0171-1253344

Wir bauen für Sie alles nach Maß

Küchen  
Schränke  
Holzböden  
Innenausbau



Türen  
Fenster  
Balkone  
Vertäfelung



### GESCHÄFTSÜBERNAHME

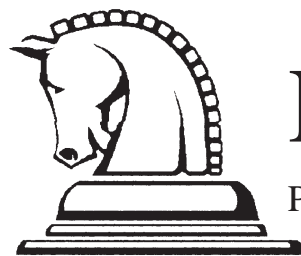
Ab nächstem Jahr übernehmen wir das Schreibwarengeschäft Sperlich.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Laden begrüßen zu dürfen.



**Heike Terlutter**  
Schreibwaren - Zeitungen und  
Zeitschriften - Bastelzubehör  
Geschenkartikel  
Seeshaupt · Hauptstraße 4  
Telefon (08801) 90923

Wiedereröffnung am 13. Januar, täglich von 9-12 Uhr, und von 15-18 Uhr,  
Samstag von 9-12 Uhr  
**(Bitte beachten Sie: Für Lotto- und Totoannahme ist das Geschäft am 7. und 8. Januar geöffnet).**



## Reitsport EQUUS

Penzberger Straße 12 · 82402 Seeshaupt

Alles für Pferd und Reiter

Freizeitbekleidung für Kinder und Erwachsene

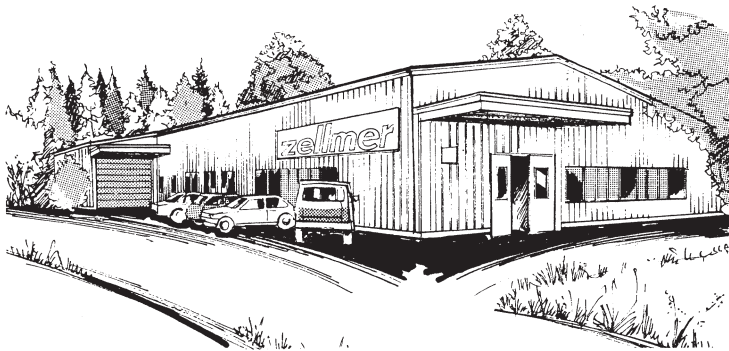
Hunde- und Katzennahrung (wird im Gemeindegebiet auf Wunsch kostenlos geliefert)

**NEU:** Annahme sämtlicher Lederreparaturen,  
z. B. Handtaschen, Aktenmappen etc.

*Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.*

*Allen Seeshauptern frohe Festtage  
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

Für den Heimwerker,  
der Wert auf Qualitäts-  
werkzeug legt,  
führen wir die Marken:



## zellmer

Hans Zellmer GmbH

Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt  
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

## AUTOHAUS SEESHAUPT

Ludwig Killer  
KFZ-Meisterbetrieb

*Wir wünschen  
allen unseren treuen Kunden  
ein friedliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes, erfolgreiches  
Jahr 2000*

KFZ Reparatur und Wartung aller Fabrikate  
An- und Verkauf - Gebrauchtwagen  
Unfall-Gutachten und Instandsetzung  
TÜV- und Abgas-Untersuchung  
Reifen-, Bremsen- und Stoßdämpferdienst  
Auspuff-Service · Ölwechsel  
Fahrzeug-Innen- und Außenreinigung · Pflegebedarf  
Autovermietung  
Einbau von Handy-Freisprechanlagen  
Handys, Zubehör, Vertragsvermittlung (D1, D2, E-Plus)

Bahnhofstraße 39 · 82402 Seeshaupt  
Telefon 08801/912325 · Fax 08801/912326  
e-mail AH Seeshaupt@aol.com  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-13 Uhr, 14-18 Uhr; Sa 9-12 Uhr

Allen Seeshauptern,  
unseren Kunden und  
Geschäftspartnern  
wünschen wir  
frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



## Reinhold Feigl

Heizung · Sanitär · Ölfeuerung

Seeshaupt · Benediktenwandstraße 11  
Telefon (08801) 2490 oder 1090 · Telefax (08801) 2576

### Die Wirtsleut'

Markus & Renate Sulzmann,

Küchenchef Roland Sickinger & die ganze Fischerrosl-Mannschaft

wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch!



### Gasthaus Fischerrosl

in St. Heinrich

Gemütliche  
Stüberl



Bayerische  
Schmankerl

Lebendfische aus dem Bassin

Saisonale Kulinarik

durchgehend warme Küche · Do. Ruhetag  
Tel.: 08801 / 746



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptstelle Seeshaupt  
wünschen

## Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr

Diesen besonderen Jahreswechsel möchten wir gerne zum Anlass nehmen,  
uns bei Ihnen, Ihren Angehörigen, Ihrem Betrieb und Ihrem Unternehmen sehr  
herzlich für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin Ihrer Raiffeisenbank Bern-  
ried-Seeshaupt eG mit all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden  
bleiben.

Eine weiterhin erfolgreiche Zukunft, Gesundheit und Glück  
wünscht Ihnen Ihre

## ⊗ Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt eG

mit Geschäftsstellen in Antdorf, Bernried, Habach, Iffeldorf, Penzberg



Wir wünschen  
frohe Weihnachten  
und einen schwungvollen  
Start ins neue Jahr

BLANKENHAGEN PLANEN UND BERATEN VBI  
Ingenieurbüro für Bauwesen • Seeshaupt • 08801 / 249 - 0  
TRAGWERKSPLANUNG • BAUPHYSIK • GUTACHTEN

Frohe Weihnachten  
und ein gesundes, erfolgreiches  
Neues Jahr

wünscht Familie Fischer

# FISCHER LISTLE

Sanitär · Heizung · Spenglerei  
Solar- und Brennwertechnik  
Wartung · Kundendienst

Seeshaupt  
Pettenkoferallee 10  
Telefon (08801) 743  
Telefax (08801) 2288

## Frohe Festtage und alles Gute fürs Jahr 2000

wünschen Brigitte und Franz Gneuss

# Franz Gneuß

Malereibetrieb



Werkstatt:  
82402 Seeshaupt  
Penzberger Straße 12  
Telefon (08801) 1695  
Telefax (08801) 2240  
Telefon privat (08856) 5198  
Funk 01 71-9523765

Übrigens: Wir haben noch stark reduzierte Restbestände aus unserem früheren Ladengeschäft, wie  
Tischdecken und diverse Geschenkartikel.  
Schauen Sie doch mal vorbei in Iffeldorf, Heimgartenstraße 6.



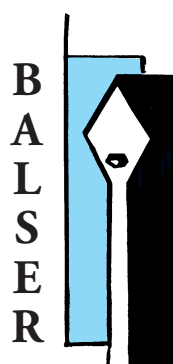
## Bauunternehmen

**R. Rinder**

Maurermeister & staatl.  
gepr. Bautechniker

Anbau  
Umbau  
Ausbau  
Estriche  
Planung/Ausführung

Kreutberg 1  
82402 Seeshaupt  
Tel. (08801) 91 22 39  
Fax (08801) 91 22 85  
Funk 01 70-523 63 42



Kunst & Technik  
in Metall

## Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff und Holz

- Mit mehrspurigen Schiebe- bzw. Schiebefaltelementen, auch für Terrassen oder Balkonverglasung geeignet
- Ausgeklügelte Lüftungssysteme
- Richtungsweisend in Konstruktion und Design
- Moderne Markisen und Sonnenschutzanlagen
- Geländer aller Art
- Fenster – Türen, auch in Brandschutz
- Türanlagen aller Art, auch mit E-Antrieb
- Industriegase BOC
- Stahl-, A2- und Alukonstruktionen
- Metallarbeiten aller Art



Paul Balsar · Unterer Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt · Tel. (08801) 1605 · Fax (08801) 2454

*Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr  
wünscht Familie Emmler*

## Maurerarbeiten aller Art

**Josef Emmler**

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.



*Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung*

*E.-M. Camerer*

*Ihr Immobilien-Makler in Seeshaupt*

*Telephon 0 88 01 / 7 24*

Tun Sie jetzt etwas für Ihre *G*esundheit!  
**Original Dr. Maertens Luftpolster-Schuhe**



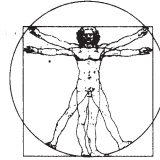
Schauen Sie doch  
einfach mal vorbei,  
oder fordern Sie  
unseren aktuellen  
Katalog an!

Dr. Maertens  
Luftpolster-Schuhe  
82402 Seeshaupt  
An der Ach 3  
Tel. 08801/91 21 32

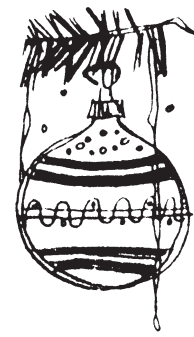
Meinen Patienten  
und allen Seeshauptern  
wünsche ich ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes  
Neues Jahr

**Ulrich Fritsche**

Penzberger Str. 6 · Tel. 873

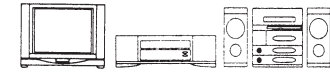


Praxis für  
**Physikalische Therapie**



*Unseren Kunden, Geschäftsfreunden  
und allen Seeshauptern wünschen wir  
ein frohes Fest und viel Glück  
fürs neue Jahr*

- Beratung, Planung und Ausführung  
sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und Kundendienst
- Küchen – Sauna
- Industrieanlagen Steuerungstechnik
- Speicherprogrammierbare Steuerungen



**Verkauf und Reparatur von Fernseh-,  
Video- und Hifi-Geräten**

**elektro UNTERRAINER**



82404 Seeshaupt · Dollstraße 4  
Telefon (08801) 2125 · Telefax (08801) 2144

**Werkstatt:** 82404 Seeshaupt · Penzberger Straße 16  
Telefon (08801) 3 59



Lifter-Stromerzeuger  
von 0,8 KVA  
bis 40 KVA

**JAKOB MONN**

Osterseenstraße 1  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 91 21 83  
Telefax (08801) 91 21 74  
Funk 01 71-627 6091  
Funk 01 71-784 1062

## Geheiratet haben



Julia Eiter und Markus Okorn am 9. September

## Aus dem Standesamt

### Geburten:

Florian Hoiß, Marianne Ambros, Raphael Gumhalter

### Trauungen:

Julia Eiter und Markus Okorn, Sandra Stöer und Joachim Meissel

### Todesfälle:

Hans Werner Breuking, Richard Kögl, Edi Steigenberger, Christine Veitinger, Anna Kohlmann, Sabine Langenfeld, Erhard Weigert, Johanna Kapfer, Helene Schuchner, Günther Kleinmichel,

## Wir gratulieren allen ...

...die 90 Jahre und älter geworden sind: Kreszens Siegfried, Therese Sterff, Paul Heß, Frieda Wolf, Margarethe Dinkel, Anna Amann, Herta Graupner

### Eine Bitte der Redaktion:

Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, sagen Sie es bitte auf dem Rathaus.

## Zum Vormerken

**Christbaumversteigerung** beim Trachtenverein ist am Dienstag, den 28. Dezember um 20 Uhr im Trachtenheim.

Am Mittwoch, 19. Januar, 14 Uhr ist **Pfarrnachmittag** im Katholischen Pfarrheim. Es werden Dias aus Seeshaupts Umgebung gezeigt.

Auch im Evangelischen Gemeinderaum gibt es einmal im Monat **Kaffeenachmittage** mit Beiprogramm (jeweils Dienstag um 15 Uhr): Am 11. 1. zeigt Pfarrer Orth einen Rückblick aufs Jahr 1999, am 8. 2. einen Rückblick auf die 90er Jahre, und am 14.3. einen Lichtbildervortrag über „Triest“. Und am Dienstag Abend, 25. Januar, 20 Uhr zeigt Pfarrer Orth „Christusbilder aus zwei Jahrtausenden“.

## Termine

**Schützen Seeshaupt:** 17. Dezember, 19 Uhr Packerl-Schießen, 27. und 28. Dezember, 19 Uhr Königsschießen, 8. Januar, 20 Uhr Königsproklamation (jeweils Schützenheim)

**Schützen Magnetsried:** 6. Januar Hauptversammlung im Schützenheim  
**Computerclub:** CCS Treffen (im neuen Vereinsheim im Bauhof) jeweils Mittwoch, 19 Uhr am 5. 1., 2. 2 und 1. 3., und jeweils Freitag 18 Uhr am 21. 1., 18. 2. und 17. 3.

**NBH:** Hauptversammlung mit Neuwahlen am Donnerstag, 27. Januar, 20 Uhr im neuen Vereinsheim  
**Kleidermarkt:** 26. Februar. (Mehrzweckhalle)

**Landfrauen:** 7. Februar, 13.30 Uhr, Vortrag „Elektromagnetische Felder“ beim Ressler, Jenhausen, ab Ende Februar: Dirndl Nähkurs (Anmelden bei Leni Gröbl, Jenhausen)

**Musikschule:** 18. Februar, 19.30 Uhr, Benefizkonzert für Förderverein, im Gemeindesaal

**Verschönerungsverein:** 25. Februar, Hauptversammlung

**Trachtenverein:** 11. März, 20 Uhr: Versammlung im Trachtenheim

**VDK:** 11. März, 10 Uhr Hauptversammlung Café Hirn

(siehe auch Bericht zum beigelegten Veranstaltungskalender)



Der Nikolaus gehört zum Seeshaupter Christkindlmarkt wie die lebende Krippe, die Blasmusik und die vielen Standln, an denen es allerlei Kulinarisches und Kunstgewerbliches zu kaufen gab. Und weil heuer das Wetter so gut mitmachte, waren alle zufrieden: Die vielen Besucher, die Standbesitzer und der Veranstalter, der Seeshaupter Trachtenverein.

## SOS Stützpunkt

Wenn alles zusammenbricht in der Silvesternacht - die Feuerwehr ist da! Die Feuerwache im Gerätehaus (am Maibaum) ist in der Silvesternacht ständig besetzt, versichert Feuerwehrkommandant Herbert Habich. Weil nach eventuellem Stromzusammenbruch die Telefone nur noch rund zwei Stunden lang funktionieren, hat das Landratsamt größere Ortschaften angehalten, „SOS-Stützpunkte“ für die Nacht der Nächte einzurichten. Von der Feuerwache aus ist es im Fall der Fälle also möglich, die Polizei oder Rettungsleitstelle zu erreichen.

## Gottesdienste an den Feiertagen

### Katholische Kirche:

Heiliger Abend: 16 Uhr Kindergottesdienst, 22.30 Uhr Christmette in Magnetsried, 24 Uhr: Christmette in Seeshaupt; 1. Weihnachtstag: 10 Uhr Festgottesdienst in Seeshaupt, zweiter Weihnachtstag 8.30 Uhr in Jenhausen, 10 Uhr in Seeshaupt  
Silvester: 17 Uhr: Jahresschlussfeier (mit Kirchenchor), Neujahr: 10 Uhr Gottesdienst in Seeshaupt

### Evangelische Kirche:

Heiliger Abend: 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfarrerin Bergmann), 16 Uhr Vesper (Orth), zweiter Weihnachtstag 10 Uhr (Bergmann), Silvester 16 Uhr (Bergmann)



Es geht um das Beichtgeheimnis, um Mord, um den BND und den russischen Geheimdienst: Wer genauer wissen will, was am 3. Dezember vor, hinter und in der Seeshaupts Kirche gedreht wurde, muss sich bis zum Frühjahr 2000 gedulden, wenn das ZDF die 15. Folge der „Zwei Brüder“ ausstrahlt. In den Hauptrollen Hauptkommissar Peter Thaler und seine Lebensgefährtin (Elmar Wepper und Nina Petri, Foto) sowie Staatsanwalt Thaler (Fritz Wepper) und viele andere Stars.

## Nichts Neues bei Hermes

Noch immer stehen die Fabrikgebäude der Hermes Arzneimittel-Firma leer. Bisher hat sich noch kein Interessent für die früheren Produktions- und Büroräume am Flurweg gefunden. Im Frühjahr würden aber die Bemühungen verstärkt vorangetrieben, so Dr. Schröpfer von der Hermes-Vorstandschaft.

## ... und nichts Neues bei der „Post“

Noch immer steht nicht fest, wer die noble Seniorenresidenz auf dem Postgelände betreiben soll. Und noch immer ist Philipp Jungblut von der Investorengemeinschaft zuversichtlich, dass „sehr, sehr wahrscheinlich“ im Frühsommer 2000 die große Einweihungsfete steigen kann. Mit zwei Gesellschaften führe man intensive Verhandlungen. Eine davon ist die „Schlosspark Rahe“, die von Anfang an im Gespräch war. Vielleicht klappt es ja sogar noch vor Weihnachten mit der Vertragsunterzeichnung, hofft Jungblut.

## Wolfetsrieder Mäzen

Nur 12 800 Mark musste die Gemeinde für die aufwendige Sanierung der Wolfetsrieder Kapelle zahlen, die insgesamt rund 150 000 Mark gekostet hat. Der überwiegende Teil wurde aus Zuschüssen und Spenden finanziert, vor allem mit der von Walter Gastreich.

Laut einem Interview in der Süddeutschen Zeitung scheint der 61jährige Volkswirt nicht nur in Seeshaupt so spendabel zu sein: Aus seinem Privatvermögen der Firma Richter & Frenzel hat er vor sechs Jahren die Walter-Gastreich-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 4,5 Millionen Mark ausgestattet, deren Erträge ausschließlich für mildtätige Zwecke verwendet werden, hauptsächlich in Osteuropa und Afrika. Auf die Frage, „Haben Sie keine Erben, die sich für das Geld interessieren?“ gab Gastreich die pädagogische Antwort: „Ich habe einen Sohn und eine Tochter, die müssen nun halt auf einen Teil verzichten. Ich bin aber der Meinung, dass ein Kind doch sehr viel mehr Spaß hat, wenn es sich Geld und andere Dinge selbst erarbeitet. Aber es ist ja auch nicht so, dass sie ganz leer ausgehen.“

## Adventssingen

Es hat alles gepasst: das (vor-)weihnachtliche Winterwetter, die heimelig warme Kapelle und die großen und kleinen Musikanten, die beim Pollingsrieder Adventssingen mitwirkten. Die kleine Waldkirche konnte die Besucher kaum fassen, so groß war der Andrang. Das Adventssingen will Barbara Hausner im nächsten Jahr wieder organisieren, allerdings ohne Verköstigung der Besucher. Das sei einfach zuviel Aufwand für die wenigen Helfer, die noch mitmachten. 2000 Mark brachte ihr der vorweihnachtliche Nachmittag aufs Konto „Innenausstattung Pollingsrieder Kapelle“.

## Die Lettlandhilfe dankt ...

... den vielen, die mit Sach- und Geldspenden die gute Sache unterstützt haben, und all denen, die mitgeholfen haben, dass die Hilfsgüter gut verpackt ihren Bestimmungsort erreichen.

Gleich drei Transporte gingen vor Weihnachten von Seeshaupt nach Lettland. Wie willkommen die Spenden sind, davon zeugen anrührende Briefe an die Hauptorganisatoren Dr. Uwe Hausmann und Richard Gleich.



Keinen „Mobilfunk auf CVJM-Grund“ fordern die Magnetsrieder. Nach wie vor hoffen sie, dass der Münchner „Christliche Verein junger Menschen“ aus dem Vertrag wieder herauskommt, den er mit der Mannesmann Mobilfunkgesellschaft geschlossen hat (wir berichteten). Obwohl die leidige Angelegenheit inzwischen einem Fachanwalt übergeben wurde, geht die Mannesmann nach wie vor davon aus „dass wir einen rechtsgültigen Vertrag in der Tasche haben“. So sagt jedenfalls Pressesprecher Jürgen Maria Michele-Aulich, der sicher ist, dass über kurz oder lang die Antenne auf dem Hochspannungsmasten installiert wird, allerdings nicht mehr in diesem Jahr.